

Zahnpflege-Hilfsprojekt in Haiti und der Dominikanischen Republik

Einsatz für strahlende Lächeln in der Karibik

Die Erfolgsgeschichte soll weiter gehen: Daniela Frey Perez, Dentalhygienikerin in Hildisrieden, verteilt regelmässig Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter in der Karibik. Ihr Hilfsprojekt Bella Risa, wie der Name schon sagt, bringt Kinderaugen zum Leuchten und Zähne zum Strahlen. Einzigartig, mit viel Herzblut und Engagement.

(Eins.) «Bella Risa» bedeutet «Schönes Lächeln» und ist ein Hilfsprojekt, das Daniela Frey Perez seit bald zehn Jahren in der Karibik lanciert. Sie arbeitet als Dentalhygienikerin in der Zahnarztpraxis Dr. Niels Büttner in Hildisrieden sowie als Schulzahnpflegeinstrukturin in Willisau. Begonnen hat alles mit einem Urlaub, entstanden ist ein einzigartiges Hilfsprojekt.

Am Anfang war eine spontane Idee

Zu einem schönen Lachen gehören gesunde Zähne und Zahnfleisch. Dank dem Erfolgsmodell der Schweizer Schulzahnpflege werden bereits im Kindesalter die wichtigsten Grundlagen zur Förderung der oralen Gesundheit vermittelt. So auch in Hildisrieden. Doch das ist nicht überall auf der Welt so. Daniela Frey Perez aus Muri AG hat ihren Beruf zur Berufung gemacht. So setzt sich die Dentalhygienikerin seit 2011 auch für die Mundgesundheit von Kindern in der Karibik ein. Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Reisekoffer begann, entwickelte sich bis heute zu einem kleinen, aber seriösen Hilfsprojekt. Doch dann kam Covid-19 und machte ihr einen Strich durch die Rechnung.

Die andere Seite vom Paradies

Mit der Karibik verbindet man meistens weisse Sandstrände mit glasklarem Meerwasser. Doch wenn man hinter die Kulissen schaut und den all-inklusive-Hotelanlagen den Rücken kehrt, sieht man eine andere Seite vom Paradies. Genau das machte Daniela Frey Perez. Es war ein spontaner Einfall, welche 2011 die Geburtsstunde von Bella Risa bildete. In den Ferien in der Dominikanischen Republik erzählte die Dentalhygienikerin dem Hotelpersonal davon, dass sie in der Schweiz beruflich Zahnprophylaxe-Schulungen macht. Jemand sagte ihr aus Spass, das könnte sie doch auch hier anbieten. Sechs Monate später kehrte sie mit einem Koffer voller Zahnbürsten zurück, und so nahm Bella Risa seinen Lauf.

Die Ziele von Bella Risa

Angelehnt am Erfolgsrezept der Schweizer Schulzahnpflege wird nach den gleichen Ansätzen expandiert, ganz unter dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen». Bella



Dentalhygienikerin Daniela Frey Perez im Einsatz für die Zahngesundheit der Kinder in der Karibik.

Risa möchte die Mundgesundheit in armen Ländern fördern. Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für eine gute orale Hygiene und gesunde Essgewohnheiten zu sensibilisieren. Die Dentalhygienikerin möchte ihr Knowhow weitergeben und die Wichtigkeit der Prävention unterstreichen. In Schulen sowie Waisen- und Kinderheimen wird über Mundhygiene, Ernährung, Karies und Zahnfleischentzündung informiert und auch instruiert, wie man sich richtig die Zähne putzt. Vor Ort werden neben den Kindern auch die einheimischen Lehrpersonen und Betreuerinnen geschult.

Meilensteine und Erfolge

Es gab schon einen TV-Beitrag über Bella Risa. Ein Lokalsender in der Dominikanischen Republik hat eine Reportage ausgestrahlt und in den Onlinemedien berichtet. Bella Risa ist gewachsen. Es begann 2011 mit 400 Zahnbürsten. Dann waren es 2018 erstmals über 12'000 Mundhygiene-Artikel. Heute zählt die Projektinitiantin die Güter schon gar nicht mehr. Im Flugzeug lässt sich diese Menge nicht mehr mitnehmen, das wäre zu teuer. Heute geht alles per Schiffscontainer über den Atlantik. Mittlerweile sind es auch Schulmaterial, Kleider, Spielsachen, ja sogar Möbel.

Die «Zahnfee» von Haiti

Seit 2014 engagiert sich Bella Risa auch in Haiti. Zuerst unspezifisch. Seit 2015 fixiert es sich auf ein Kinderheim in Port au Prince. Es wurden diverse Workshops erfolgreich durchgeführt und alle Betreuerinnen im Heim instruiert und geschult. Ebenfalls wurde eine Einheimische zur Zahnpflegeinstrukturin ausgebildet.

Informationen

Weitere Infos unter: www.bellarisa.ch oder in den Sozialen Medien unter «Bellarisa»

Kontakt für interessierte Sponsoren: daniela.frey@gmx.net.

Spendenkonto für Projekt Bella Risa: Daniela Frey Perez, Raiffeisenbank, 6130 Willisau, IBAN CH32 8121 10000077 1580 7, Vermerk: Bella Risa

So hat das Kinderheim dank Bella Risa inzwischen eine eigene «Zahnfee» erhalten. Bella Risa schafft also sogar Arbeitsplätze.

Corona legt alles lahm

Das Coronavirus hat auch Daniela Frey Perez einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnte sie 2020 nicht in die Dominikanische

Republik oder nach Haiti fliegen. Die geplante Reise im Mai wurde annulliert. Die Hilfsgüter waren schon Monate zuvor verschifft worden. Einen kleinen Teil konnten lokale Helfer verteilen, der Rest musste eingelagert werden, was noch immer unnötige Kosten verursacht und einen starken Einschnitt ins sonst schon bescheidene Budget von Bella Risa macht. Auch kann die Haitianische Zahnfee wegen der Pandemie ihrer Arbeit nicht nachgehen. Die Ansteckungsgefahr ist noch zu hoch. Es herrscht schon lange überall eine generelle Maskenpflicht und es gibt noch immer Ausgangssperren. In Haiti und der Dominikanischen Republik ist noch immer vieles lahmgelegt. Ein Grossteil der Bevölkerung konnte monatelang nicht arbeiten oder ist immer noch zu Hause, weil Flughäfen, Hotels und Firmen geschlossen

sind. Viele haben ihren Job verloren und dort kennt man Modelle wie Kurzarbeit oder eine Arbeitslosenversicherung nicht. Corona stürzt viele noch mehr in die Armut.

Spendenauftrag und Ausblick

2021 wäre ein ganz spezielles Jahr: Bella Risa feiert sein zehnjähriges Bestehen. Bella Risa ist ein nachhaltiges Hilfsprojekt. Daniela Frey Perez hofft, bald wieder reisen zu können. Sie weiss: Die Hilfe zur Selbsthilfe ist das Wichtigste. Deshalb möchte sie die vielen Zahnbürsten auch nicht einfach verteilen oder verteilen lassen, sondern instruieren und informieren, wie und vor allem weshalb man sich die Zähne richtig pflegen soll.

Das Ziel von Daniela Frey Perez ist es, die Einsätze für Bella Risa regelmässig zu wiederholen, um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten und weitere Schulen und Waisenhäuser zu besuchen. Die Hilfsgüter wie die Mundhygienematerial, Kleider oder Spielsachen wurden bewusst eingelagert, denn sie sollen nicht in die falschen Hände geraten.

Praktisch alleine für alles

Daniela Frey Perez ist verheiratet, berufstätig und Mutter von einer Tochter. Bis heute setzt sie ihr Hilfsprojekt als Privatperson um. Damit gewährleistet sie, dass die eingesetzten Gelder am richtigen Ort ankommen. Die Gründerin von Bella Risa kümmert sich hier praktisch alleine um alles. Sie verpackt die Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut die Homepage und schreibt Artikel. Da hinter Bella Risa aber keine Organisation steht, ist Daniela Frey Perez auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf, um noch lange alles weiterführen zu können. Ohne externe Hilfe haben kleine, private Projekte wie Bella Risa keine Chance.



Daniela Frey Perez als Zahnfee in der Karibik: Sie zeigt den Kindern und Müttern, wie man richtig Zähne putzt.



Hilfsgüter werden verteilt.

(Bilder: zvg)

REKLAME

Luzerner Kulturlandschaft
2x JA am 29. November



«Die Landschaft ist schützenswert, der Richtplan ungenügend»
Beat Meister, Hochdorf, Delegierter SVP